



Verlag von S. Hirzel in Leipzig

(Z)

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

# Geschichte der Schweiz

im neunzehnten Jahrhundert

von

## Wilhelm Oechsli

2. Band

1813—1830

(Auch unter dem Titel „Staatengeschichte der neuesten Zeit“ 30. Band)

Preis etwa geheftet M. 12.—, gebunden i. Hfz. M. 15.—

Dem 1903 erschienenen 1. Band des Oechsli'schen Werkes, das sich seinem Gehalt nach unmittelbar an den jüngst erschienenen 4. Band von Dierauers Schweizergeschichte anschließt, folgt nun nach längerer Pause der 2. Band, der die Jahre 1813—1830 umfaßt. Der erste Teil des neuen Bandes schildert den Durchzug der Alliierten durch die Schweiz, den Sturz der Mediationsakte und die daraus erfolgenden inneren Wirren, sowie die Teilnahme der Schweiz am Feldzug von 1815. — Der zweite Teil behandelt das Verhältnis der Schweiz zu den Großmächten, die Militärkapitulationen mit Frankreich und den Niederlanden, das Wirken des preussischen Gesandten Bruner usw., dann die Militärreform von 1817, die bundesrechtliche Entwicklung bis 1830, die wirtschaftlichen Kämpfe und Verhältnisse der Schweiz, die Anfänge des Fremdenverkehrs und Alpinismus und vieles andere. Ein großes Kapitel, das ebensogut der allgemeinen Geschichte angehört, schildert die Konflikte, in welche die Schweiz durch das Hereinströmen französischer, deutscher und italienischer Flüchtlinge geriet, ein anderes die von diesen gewünschte Militärkapitulation mit Neapel und die sonstigen Beziehungen zu den Mächten. — Den Schluß bildet der allmähliche Durchbruch der Prinzipien der Pressfreiheit und Öffentlichkeit, sowie eine Darstellung der inneren Entwicklung in den einzelnen Kantonen. — Im Anfange des Bandes figurieren eine Anzahl bisher ungedruckter die Schweiz betreffende Aktenstücke zu den Kongressen von Wien, Troppau und Verona, sowie eine große Depesche Metternichs in der Flüchtlingsangelegenheit.

Die vom Verfasser ausgiebig benutzten Akten und Quellen haben ihn in den Stand gesetzt, ein meisterhaftes Bild von den Schicksalen der Schweiz in den Jahren 1813—1830 zu entwerfen, das allen Gebildeten, besonders dem Historiker, eine lehrreiche und durch die Art seiner Darstellung überaus anregende Lektüre sein wird.

Ich bitte auf beigefügtem Zettel zu verlangen.

Leipzig, 30. November 1912.

S. Hirzel